

**Niederschrift über die BUPIA - 9/2006-2011. Sitzung des
Bau-, Umwelt- und Planungsausschusses
am 04.05.2009 von 19:00 Uhr bis 20:35 Uhr in Kirchseelte, Dreimädelhaus**

Teilnehmerliste		Anwesend von	bis	Bemerkung
Weidenhöfer, Gert	Vorsitzende/r	19:00	20:35	
Cordes, Heinrich	stellvertr. Vorsitzende/r	19:00	20:35	
Ehlers, Heinrich	Mitglied	19:00	20:35	
Eichler, Wolfgang	Mitglied	19:00	20:35	
Meyer, Heinrich	Mitglied	19:00	20:35	
Meyerdiercks, Uwe	Mitglied	19:00	20:35	
Raem, Walter	Mitglied	19:00	20:35	
Windhorst, Frank	Mitglied	19:00	20:35	
Witte, Johann	Mitglied	19:00	20:35	
Westphal, Klaus-Dieter	stv. Mitglied	19:00	20:35	f. RM Roreger
Wilkens-Lindemann, Anne	stv. Mitglied	19:00	20:35	f. RM Wachendorf
Cordes, Uwe	Verwaltung	19:00	20:35	SGBM
Fichter, Ingo	Verwaltung	19:00	20:35	1. SGR
Viehmeier, Klaus	Verwaltung	19:00	20:35	Baulng.
Hüfner, Jens	Protokollführer/in	19:00	20:35	Stellv. FBL

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung:

1.	Eröffnung der Sitzung
1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder
1.2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.3.	Feststellung der Tagesordnung
1.4.	Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung vom 12.02.2009
2.	Bericht des Samtgemeindebürgermeisters
3.	Einwohnerfragestunde
4.	Haushalt 2009 - 1. Nachtrag
4.1.	Investitionspauschale
4.2.	Förderschwerpunkt Schulinfrastruktur
4.3.	Förderschwerpunkt kommunale Sportstätten
5.	Anfragen und Anregungen
6.	Einwohnerfragestunde

SITZUNGSERGEBNIS:

In öffentlicher Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung

AV Weidenhöfer stellt die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ratsmitglieder fest.

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

AV Weidenhöfer eröffnet die 9. Sitzung des Bau-, Umwelt- u. Planungsausschusses.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

AV Weidenhöfer stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1.3. Feststellung der Tagesordnung

RM Witte beantragt, die Tagesordnung zur erweitern und den von der FDP Ende Februar gestellten Antrag zum „Wärme-Contracting“ zu behandeln. Er erinnert an das zu führende Gespräch mit der Harpstedter Energieagentur und verweist auf die hohen Energiekosten, insbesondere beim Freibad. In diesem Zusammenhang berichtet er von einem Interessenten, der zur Lieferung von Bio-Energie bereit wäre.

AV Weidenhöfer entgegnet, dass mangels Vorbereitung in der nächsten Sitzung am 19.05.2009 der Antrag ein gesonderter Tagesordnungspunkt werden soll. Daraufhin zieht RM Witte seinen Antrag zurück.

Die Tagesordnung wird sodann einstimmig in der oben stehenden Form festgestellt.

1.4. Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung vom 12.02.2009

Die Niederschrift über die 8. Sitzung am 12.02.2009 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

2. Bericht des Samtgemeindebürgermeisters

- 2.1** SGBM Cordes berichtet, dass ein Antrag von RM Windhorst zur **Nutzung von LED-Leuchten** vorliegt. Er teilt mit, dass die Verwaltung sich noch mit der Prüfung beschäftigt, und der Antrag zu einem späteren Zeitpunkt behandelt werden soll.
- 2.2** Zeitgleich mit der Versendung der Einladung am 24.04.09 ging ein **Antrag der SPD-Fraktion zum Konjunkturpaket II** ein. Beantragt wird, eine Sanierung des Bremer Weges und Installationen von Photovoltaikanlagen – auch auf / an Gebäuden von Mitgliedsgemeinden – vorzusehen.
Die beantragte Sanierung der Samtgemeindestraße 6 – Bremer Weg – scheidet aus, da im Haushalt bereits Mittel für einen Ausbau veranschlagt sind und Mittel aus dem Konjunkturpaket nur für zusätzliche Maßnahmen zur Verfügung stehen. Bezüglich der beantragten Photovoltaikanlagen ist anzumerken, dass bereits beschlossen wurde, die Förderung ausschließlich der Samtgemeinde Harpstedt zukommen zu lassen.
Fraglich ist, ob die gewerbeähnliche Tätigkeit durch die Einspeisung mittels eigener Photovoltaikanlage Kommunen überhaupt gestattet ist (vgl. § 108 NGO!) und beim Konjunkturpaket im Besonderen zu bewerten sein würde (Doppelförderung durch Einspeisevergütung?).
SGBM Cordes teilt mit, dass geprüft werden sollte, ob die gewerbliche Tätigkeit und die Einspeisevergütung im Einklang mit dem Konjunkturpaket steht.

RM Raem entgegnet, das bekannt ist, das die Sanierung des Bremer Weges im Haushalt veranschlagt ist. Seiner Meinung nach ist die Umsetzung aber an eine Bezuschussung geknüpft, so dass eine Sanierung des Bremer Weges im Haushalt noch nicht fest veranschlagt ist. Zudem bringt er zum Ausdruck, dass in erster Linie die Prüfung von Samtgemeindegebäuden hinsichtlich einer Ausstattung mit Photovoltaikanlagen erfolgen solle und in diesem Zusammenhang geprüft werden solle, ob nicht auch Gebäude der Mitgliedsgemeinden für eine entsprechende Nutzung infrage kämen.

1. SGR Fichter erläutert, dass im Haushalt kein entsprechender Zusatz enthalten ist und für Dritte demzufolge nicht erkennbar ist, dass die Maßnahme zur Sanierung des Bremer Weges von der nahen Bezuschussung abhängig ist.

SGBM Cordes sagt zu, die Förderaussichten von Photovoltaikanlagen näher zu prüfen

- 2.3** Auf Nachfrage von RM Wilkens-Lindemann zur Förderung des Dorfgemeinschaftshauses der Gemeinde Colnrade wird mitgeteilt, dass ein SGA-Beschluss gefasst wurde, wonach die bewilligte Förderung ausschließlich für Samtgemeindezwecke zu verwenden ist.

3. Einwohnerfragestunde

./.

4. Haushalt 2009 - 1. Nachtrag BV SG 29/2009 - 1

Zu Beginn der Beratung bemängelt RM Heinrich Cordes, dass der versandte Haushaltsplanentwurf aufgrund des verwendeten Papiers und der Schriftgröße nicht lesbar ist.

1. SGR Fichter entgegnet, dass die Schriftgröße durch das Programm der KDO vorgegeben ist. Er hofft, dass der Wechsel des Haushaltsrechts zum Jahresende auch besser lesbare Unterlagen zur Folge hat.

4.1. Investitionspauschale

Stv. FBL Hüfner geht kurz auf die grundsätzliche Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel ein.

Baulng. Viehmeier erläutert daraufhin die einzelnen vorgesehenen Baumaßnahmen. Anhand thermografischer Aufnahmen des Amtshofs zeigt er die Undichtigkeiten der vorhandenen Fenster auf. Er erklärt, dass pro Fenster 1.725 EUR zu veranschlagen sind, da es sich um Einzelanfertigungen handelt. Zudem wird eine aufwendigere Anpassung an die Leibung erforderlich werden. Er verweist auf die denkmalsschutzrechtlichen Vorgaben, die ein Öffnen der Fenster nach außen erfordern. Baulng. Viehmeier berichtet, dass er die Kosten anhand eines Voranschlags eines hiesigen Tischlereibetriebes ermittelt hat.

AV Weidenhöfer gibt den Vorsitz an stv. AV H. Cordes ab.

RM Weidenhöfer regt an, den Einbau von Kastenfenstern hinter den vorhandenen Außenfenstern zu prüfen, zumal dies wohl eher denkmalpflegerischen Belangen entspreche. Er geht davon aus, dass so auch eine gute Wärmedämmung entstehen würde.

Baulng. Viehmeier weist auf die schlechte Qualität der vorhandenen Holzfenster hin. Auf Dauer sei ein Austausch unvermeidlich. Durch die Schaffung von Kastenfenstern würde das Problem insofern nicht beseitigt.

AV Weidenhöfer übernimmt wieder den Vorsitz.

Baulng. Viehmeier teilt mit, dass die Durchführung der Maßnahme in Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde erfolgen wird.

Anschließend erläutert Baulng. Viehmeier die vorgesehenen Maßnahmen im Bereich der Grundschule Harpstedt. Vorgeschlagen wird hier die Erneuerung der abgängigen Kesselanlage.

AV Weidenhöfer gibt den Vorsitz an RM H. Cordes ab.

RM Weidenhöfer spricht sich eindringlich für energetische Maßnahmen aus. Die Erneuerung der Kesselanlage durch eine konventionelle Heizanlage hält er insofern für völlig unzureichend. Nach seinem Wortbeitrag übernimmt er wieder den Vorsitz.

RM Witte erinnert an die Nutzung von Biogas. Eine entsprechende Nutzung solle die Samtgemeinde Harpstedt auch bei dem Heizkonzept für den Schulbereich berücksichtigen.

RM H. Cordes wirft den Gedanken auf, eine eigene Biogasanlage in der Nähe der Schulen zu errichten.

RM Wilkens-Lindemann verweist auf die begrenzten Mittel aus dem Konjunkturprogramm.

RM Meyerdiercks vertritt den Standpunkt, dass hierfür zunächst ein schlüssiges Gesamtkonzept entwickelt werden müsste. Das Ergebnis dürfe seiner Einschätzung nach mit millionenschweren Investitionen erfordern.

AV Weidenhöfer gibt wiederum den Vorsitz an RM H. Cordes ab und bemängelt erneut, dass seit Jahren die Umsetzung von regenerativen Maßnahmen diskutiert würde, aber noch keine ersten Schritte unternommen wurden. Er stellt in diesem Zusammenhang klar, dass er den Antrag der SPD zur Gewinnung von Solarstrom unterstützt und empfiehlt einen erneuten Einstieg in die Thematik.

Anschließend übernimmt er wieder den Vorsitz.

RM Raem bemängelt die Entscheidung des Fleckens Harpstedt bezüglich Nutzung von regenerativen Energien beim Krippenbau und regt ein erneutes Gespräch mit den Ratsvertretern an.

Abschließend empfiehlt der Bau-, Umwelt- und Planungsausschuss einstimmig bei zwei Enthaltungen, von einer Erneuerung der Kesselanlage zunächst abzusehen.

Anschließend erläutert Baulng. Viehmeier die Sanierung der Pausenhalle der Grundschule Harpstedt. Er teilt mit, dass die vorhandene Flachdachkonstruktion abgängig und die Fassade ebenfalls schadhaft ist. Überwiegend ist Einfachverglasung vorhanden. In Zusammenarbeit mit dem Kollegium der Schule ist die vorgeschlagene Dachgestaltung entstanden. Die Shed-Lichtbänder könnten auf der Südseite gegebenenfalls mit einer Photovoltaikanlage ausgerüstet werden.

RM Witte hinterfragt die Dachkonstruktion.

Baulng. Viehmeier berichtet, dass die Flachdachkonstruktion nicht vollständig aufgegeben wird. Er kann sich eventuell ein leicht geneigtes Aludach oder die Verwendung ähnlich haltbarer Baustoffe vorstellen.

RM Wilkens-Lindemann erkundigt sich nach Möglichkeiten, um die aus ihrer Sicht recht große Pausenhalle zu verkleinern. Baulng. Viehmeier entgegnet, dass seitens der Schule eine größere Pausenhalle gewünscht wird.

4.2. Förderschwerpunkt Schulinfrastruktur

Baulng. Viehmeier stellt den schlechten Zustand der Schulküche in der HRS dar. Eine Belüftung ist nicht vorhanden und die Beleuchtung unzureichend. Die Geräte sind mittlerweile völlig veraltet. Für die Erneuerung der Küche mit Geräten ist mit rd. 35 000 EUR zu rechnen. Der erforderliche Umbau zur Anpassung der Räumlichkeiten, insbesondere für Bodenbeläge und der Decken, wird mit 15.000 – 20 000 EUR veranschlagt. Daneben ist eine Sanierung der Fachräume angedacht (Werkraum oder naturfachlicher Raum). Für die Grundsanierung sowie die Ausstattung werden 50.000 EUR veranschlagt.

RM Raem bemängelt, dass die Küche bei der Bereisung durch den Fachausschuss nicht in Augenschein genommen wurde. Baulng. Viehmeier entgegnet, dass ihm zu diesem Zeitpunkt der schlechte Zustand noch nicht bekannt gewesen ist.

RM Wilkens-Lindemann berichtet, dass die Erneuerung der Küche der Haupt- und Realschule schon lange auf dem „Wunschzettel“ der Schule steht. Sie hält die Summe für recht hoch angesetzt.

Baulng. Viehmeier verweist auf die notwendige räumlichen Änderungen sowie die maßgeblichen Unfallvorschriften. Weiter gibt er zu bedenken, dass insbesondere die Ausstattung der naturwissenschaftlichen Klassenräume teuer ist.

4.3. Förderschwerpunkt kommunale Sportstätten

Eingangs erläutert stellv. FBL Hufner, dass die Anträge fristgemäß gestellt wurden. Das Ministerium bittet nunmehr darum, Prioritäten zu den beantragten Maßnahmen zu benennen, da bereits eine Fülle von Anträgen eingegangen seien und die zur Verfügung stehenden Mittel bereits völlig überzeichnet sind.

Herr Viehmeier erklärt die vorgeschlagene Sanierung der Delmehalle mit Lehrschwimmbecken. Er erläutert, dass in Prinzip der gesamte Gebäudekomplex abgängig ist und in den nächsten Jahren Handlungsbedarf entstehen wird. Er erläutert weiter, dass die im Bereich des Lehrschwimmbeckens und der Halle vorhandene „Reglit“-Industrieverglasung kaum eine Dämmung aufweist und die energetische Wirkung gegen Null tendiert. Er kann sich vorstellen, dass das Lichtband verkleinert werden könnte.

Auf Nachfrage von AV Weidenhöfer teilt er mit, dass aus Sicht der Verwaltung die Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Delmehalle mit Lehrschwimmbecken Priorität genießen. Zur vorgeschlagenen Erneuerung der Duscharmaturen berichtet er, dass ein ausländischer Hersteller die Einsparung von 60 % des Wassers garantiert, also im gleichen Maße weniger Energieverbrauch und weniger Schmutzwasseranfall. Weiter erklärt er, dass die in der Delmehalle unter der Decke angebrachten Heizradiatoren miserable Heizwerte erzielen.

Auf Nachfrage von RM Witte antwortet Baulng. Viehmeier, dass heute gebräuchliche Verglasungen gute Dämmwerte aufweisen würde. Bezüglich der Dachkonstruktion solle eventuell an die Errichtung von Satteldächern bedacht werden.

RM Ehlers kommt auf die Realisierungschancen zu sprechen.

SGBM Cordes und 1. SGR Fichter erläutern, dass die Maßnahmen nur abhängig von der Bewilligung umgesetzt werden sollen, was derzeit völlig offen ist.

RM Eichler sieht die veranschlagte Ausgabe von 576.000 EUR für die Sanierung des Delmebades kritisch, da weiter laufende Kosten entstünden. Die Samtgemeinde Harpstedt müsse hinterfragen, ob sie sich auf Dauer die Halle überhaupt leisten könne.

RM Witte entgegnet, dass lediglich anstehende Sanierungsmaßnahmen vorweggenommen sollen.

RM Ehlers stellt ebenfalls die Notwendigkeit eines Hallenschwimmbeckens infrage.

RM Meyerdieks hält die veranschlagten Kosten für die Heizung der Delmehalle für zu gering bemessen.

Baulng. Viehmeier entgegnet, dass lediglich ein Austausch der Radiatoren veranschlagt wurde.

Anschließend erläutert Baulng. Viehmeier den vorgeschlagenen Austausch der vorhandenen „Reglit“-Verglasung der Turnhalle der Grundschule Dünsen.

Abschließend fasst der Bau-, Umwelt- und Planungsausschuss einstimmig bei zwei Enthaltungen folgende Beschlussempfehlung für den Samtgemeindeausschuss und Samtgemeinderat:

Den vorgeschlagenen und im Nachtragshaushaltsentwurf entsprechend veranschlagten Einzelmaßnahmen wird zugestimmt (Ausnahme: Erneuerung einer Kesselanlage der Grundschule Harpstedt). Den entsprechenden Einnahme- und Ausgabeansätzen des Vermögenshaushaltes des 1. Nachtragshaushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2009 sowie der Nachtragshaushaltssatzung wird zugestimmt.

5. Anfragen und Anregungen

- 5.1** RM Raem hätte eine Vorstellung des neuen **Bauhofleiters** gewünscht. SGBM Cordes berichtet, dass wegen der Absage des ausgewählten Bewerbers die Stelle neu ausgeschrieben werden musste.
- 5.2** RM Raem kommt auf den **Krippenneubau** zu sprechen. Beim Richtfest sei von Eltern bemängelt worden, dass keine Fußbodenheizung vorgesehen ist. Er spricht sich dafür aus, auf den Flecken Harpstedt einzuwirken, um auszuloten, was für die Samtgemeinde Harpstedt als Mieter noch an Wünschen erfüllt werden kann. AV Weidenhöfer greift diesen Gedanken auf und erkundigt sich, ob schon ein Mietvertrag zwischen Flecken und Samtgemeinde geschlossen wurde. Er empfiehlt, dass die Samtgemeinde Harpstedt Forderungen geltend macht. RM H. Cordes weist darauf hin, dass aufgrund des Baufortschrittes, insbesondere wegen der Höhe der Türen, eine Fußbodenheizung wohl nur schwerlich eingebaut werden könne. SGBM Cordes erklärt, dass der Samtgemeinderat die entsprechende Entscheidung getroffen hat, dass der Flecken Harpstedt die Krippe errichtet. Ein Mietvertrag wird erstellt, sobald die genauen Baukosten feststehen, und anhand dieser Kosten der Mietzins ermittelt werden kann.
- 5.3** RM Wilkens-Lindemann erkundigt sich, inwieweit man auf Erfahrung anderer Gemeinden im Bereich des „**Energie-Contractings**“ und **neue Energieversorgungsmodelle** abstellen könne. Stv. FBL Hüfner erklärt, dass die Liegenschaftsstrukturen von Kommunen sehr unterschiedlich sind und aussagekräftige Vergleiche insofern schwer möglich sind. Weiter teilt er mit, dass für das Erstellen eines energetischen Gesamtkonzeptes externer Fachbeistand erforderlich wird.
- 5.4** Auf Anfrage von RM Wilkens-Lindemann erläutert Baulng. Viehmeier, dass das **Vergaberecht geändert** wurde. Demzufolge ist bis zu einem Auftragsvolumen von 100.000 EUR eine freihändige Vergabe zulässig. Bis zu einem Bauvolumen von 1 Mio. EUR kann nunmehr beschränkt ausgeschrieben werden, d. h. gesteuert können Firmen ausgewählt werden, die sich bei vorangegangenen Aufträgen bewährt haben.
- 5.5** RM Witte spricht die **GVS 19 (Wohlde/Winkelsett)** an. Er empfiehlt die zwischen Fahrbahn und Seitenraum entstehende Versackung mit Mutterboden anzufüllen. RM H. Cordes gibt zu Bedenken, dass nach entsprechenden Ausbaumaßnahmen immer Versackungen entstehen, ein Auffüllen mit Mutterboden aber keine geeignete Lösung sei. Auch AV Weidenhöfer ist der Meinung, dass immer Absackungen auftreten, jedoch kein Mutterboden zum Auffüllen genommen werden sollte. Er spricht die noch

herzustellenden Ausweichmöglichkeiten im Bereich der GVS 19 an.
BauIng. Viehmeier berichtet, dass drei Ausweichbuchten vorgesehen wurden, jedoch nur Geld für 1 ½ Ausweichbuchten zur Verfügung steht. Der Wegezweckverband wartet derzeit auf einen entsprechenden Auftrag.
AV Weidenhöfer regt an, im Zuge der Herstellung der Ausweichbuchten die Versackung zu verfüllen.

6. Einwohnerfragestunde

Herr Bohlken spricht die vom Ministerium gewünschte Benennung der Priorität bei der Förderung der kommunalen Sportstätten an.

AV Weidenhöfer teilt mit, dass entsprechend der Beratung die Priorität bei der Sanierung der Delmehalle mit Lehrschwimmbecken liegt.

AV Weidenhöfer schließt die Sitzung um 20:35 Uhr.

Harpstedt, 2. Oktober 2025

(Uwe Cordes)
Samtgemeindebürgermeister

(Gert Weidenhöfer)
Ausschussvorsitzender

(Jens Hübner)
Protokollführer